

Situation sonderpädagogischer Betreuungsbedarf an Schwachhauser Grundschulen

Rückmeldung Grundschule Baumschulenweg (03.02.2016):

- Die Zusammenarbeit mit ReBUZ (Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum) ist gut.
- Sonderpädagogin ist sehr gut.
- Allerdings ist sie nur mit 18h an der Schule (die anderen werden im Verbund mit der Grundschule An der Gete und Carl-Schurz-Straße erbracht; das ZuP (Zentrum für unterstützende Pädagogik) ist in der GS an der Gete).
- Bedarf besteht v.a. für Kinder, die Vorkurse (entweder in der Admiralstraße oder in der Curie-Straße) besuchen und anschließend noch täglich eine Schulstunde in die Schule kommen, oder für Kinder, die aus den Vorkursen in die Regelklasse gewechselt sind.
- Relativ die meisten Flüchtlingskinder, die Schwachhauser Grundschulen besuchen, befinden sich am Baumschulenweg.
- Die Kampa-Häuser an der H.-H.-Meier-Allee, die mit Flüchtlingen belegt sind, gehören zum Einzugsbereich der GS Baumschulenweg.

Rückmeldung Grundschule Freiligrathstraße (04.02.)

„eine langzeiterkrankte Sonderpädagogin (Klassenleitung) konnte über ein halbes Jahr nicht fachgerecht ersetzt bzw. vertreten werden. Entsprechend gab es aufgrund der sehr hohen Belastung im Team eine hohe Anzahl krankheitsbedingter Ausfälle. Zum 01.02.2016 haben wir nun eine Lösung gefunden.“

Rückmeldung Grundschule Carl-Schurz-Straße (16.02.)

- Nach Festlegung des neuen Schlüssels sechs oder sieben Stunden für Sonderpädagogik verloren, jetzt: 14.
- Stelle der Sonderpädagogin wieder besetzt.
- Viel Zeit geht verloren mit der Stellung von Anträgen, die anschließend eine lange Bearbeitungszeit haben.
- Der Bedarf ist höher als die vergebenen Stunden.

Rückmeldung Grundschule An der Gete (22.02.)

„Lehrerstunden für Inklusion 2013/14: 27 Stunden
Lehrerstunden für Inklusion 2014/15: 20 Stunden
Lehrerstunden für Inklusion 2015/16: 18 Stunden

Es fehlt vor allem an Stunden für Kinder, die einen sozial-emotionalen Förderbedarf haben.“